



---

# INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK AN DER HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE

---

**Postadresse** Kaulbachstraße 31a, 80539 München  
**Hausadresse** Kaulbachstraße 31, 80539 München  
**Telefon** (089) 2386 - 2350  
**Telefax** (089) 2386 - 2352  
**E-mail** m.hainz@hfph.mwn.de [Geschäftsführer]  
**Internet** <http://www.hfph.mwn.de/igp>

**Bankverbindung** **Bankkonto:**  
Deutsche Provinz der Jesuiten K. d. ö. R./  
Institut für Gesellschaftspolitik  
LIGA-Bank München  
Kto.-Nr. 217 36 03  
(BLZ 750 903 00)

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## Jahresbericht 2007

I. Personal . . . . .	4
II. Aktuelle Entwicklungen . . . . .	5
III. Träger . . . . .	10
IV. Zielsetzung . . . . .	10
V. Aufgaben . . . . .	11
VI. Bibliothek . . . . .	12
VII. Lehrveranstaltungen . . . . .	14
VIII. Aus der Arbeit der Institutsmitglieder . . . . .	16

---

## PERSONAL

---

**Leiter des Instituts** Dr. phil. Johannes MÜLLER S.J.  
Professor für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik  
Tel.: 089-2386-2351; E-mail: joh.mueller@hfph.mwn.de

**Geschäftsführer** Dr. rer. soc. Michael HAINZ S.J.  
Lehrbeauftragter für Sozialwissenschaften  
Tel.: 089-2386-2353; E-mail: m.hainz@hfph.mwn.de

**Weitere wissenschaftliche Mitarbeiter** Dr. jur. utr. Norbert BRIESKORN S.J.  
Professor für Sozial- und Rechtsphilosophie  
Tel.: 089-2386-2356; E-mail: n.brieskorn@hfph.mwn.de

Dr. des., Dipl. Volksw. Andreas GÖSELE S.J.  
Lehrbeauftragter für Wissenschaftstheorie, Sozialethik  
und Einführung in die Sozialwissenschaften  
Tel.: 089-2386-2358; E-mail: Goesele@hfph.mwn.de

Dr. phil., Dipl. theol. Michael REDER  
Dozent für Sozial- und Religionsphilosophie  
Tel.: 089-2386-2357; E-mail: michael.reder@hfph.mwn.de

Dr. phil., Dr. rer. pol. Johannes WALLACHER  
Professor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik  
Tel.: 089-2386-2359; E-mail: joh.wallacher@hfph.mwn.de

**Freie Mitarbeiter** Sylvia EIBL M.A., Menschenrechtsbeauftragte  
Tel.: 089-2386-2354; E-mail: s.eibl@hfph.mwn.de

Dipl. theol. Karoline DIETRICH M.A., MAS  
Assistentin des Forschungs- und Studienprojekts  
der Rottendorf-Stiftung  
Tel.: 089-2386-2339; E-mail: rottendorf@hfph.mwn.de

Martin KOWARSCH M.A.  
Mitarbeiter im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“  
E-mail: martinkowarsch@web.de

Dipl. Bibl. Marion ENGELS, Bibliothek  
Tel.: 089-2386-2350

Wiss. Bibl., Dipl. Geogr. Hans HERGLOTZ, Bibliotheksleiter  
Tel.: 089-2386-2355; E-mail: herglotz@hfph.mwn.de

Cecylia MILEWSKI M.A., Sekretariat  
Tel.: 089-2386-2354; E-mail: Sekretariat.igp@hfph.mwn.de

**Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen  
in Bibliothek und  
Sekretariat**

---

## II. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

---

**A**nfang des Jahres wurde Andreas Gösele SJ an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München in Volkswirtschaftslehre promoviert. Bei der Jahrestagung von EUROJESS wurde er zum Präsidenten dieser Europäischen Vereinigung von Jesuiten in Sozialwissenschaften gewählt. Vom Oktober 2007 bis Juni 2008 verbringt er das Terziat, eine letzte Ausbildungsphase des Jesuitenordens, in Mexiko.

**Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen**

Michael Reder wurde zum Dozenten für Sozial- und Religionsphilosophie der Hochschule für Philosophie ernannt.

Mattias Kiefer hat das Institut verlassen und ist seit 1. Oktober 2007 Umweltbeauftragter der Erzdiözese München und Freising. An seiner Stelle wurde Karoline Dietrich Assistentin des Forschungs- und Studienprojekts der Rottendorf-Stiftung und freie Mitarbeiterin des Instituts. Zuvor war sie Referentin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Referat Maghreb und Mittelmeerpolitik.

Als weiterer freier Mitarbeiter stieß Martin Kowarsch zum Institut. Er wird als Promotionsstipendiat der Franz-Furger-Stiftung im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“ mitarbeiten.

**D**er Klimawandel mit seinen Folgen beherrscht seit einigen Monaten die öffentliche Aufmerksamkeit. Gerade aus einer sozialetischen Perspektive erscheint es dabei wichtig, nicht nur auf die Folgen für die Industrieländer zu achten, sondern den Auswirkungen auf die Entwicklungsländer und insbesondere die Armen vorrangige Aufmerksamkeit zu schenken.

**Klimaprojekt**

Dies ist der Ausgangspunkt des Projekts „Klimawandel und Gerechtigkeit: Klimapolitik als Baustein einer gerechten und nachhaltigen Globalisierung“, welches das Institut seit Sommer 2007 für drei Jahre gemeinsam mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) wissenschaftlich bearbeitet. Auftraggeber sind das Bischöfliche Hilfswerk Misereor und die Münchener Rück Stiftung „Vom Wissen zum Handeln“. Die Kooperation dieser vier Akteure ist ein Ausdruck dafür, dass neue gesellschaftliche Allianzen möglich sind, die – ungeachtet ihres unterschiedlichen Hintergrunds – die Perspektive der Armen im Blick haben. Seitens des Instituts arbeiten A. Gösele, M. Kowarsch, J. Müller, M. Reder und J. Wallacher an diesem Projekt mit.

Ziel des Projektes ist es v.a., die Auswirkungen des Klimawandels auf ärmste Länder, Regionen und Menschen zu untersuchen und nach sinnvollen politischen Handlungsoptionen zu fragen. Das Nachdenken über globale Gerechtigkeit in diesem Zusammenhang ist ein spezifischer Beitrag, den eine jesuitische Institution leisten kann. Das Projekt will gleichzeitig einen breit angelegten Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, kirchlichen Akteuren und Zivilgesellschaft anstoßen, und zwar sowohl im Norden wie im Süden. Eine nachhaltige Verknüpfung von Klima- und Armutspolitik wird nämlich nur dann gelingen, wenn man die Menschen vor Ort an der Diskussion um den Klimawandel und seine Folgen beteiligt. Einen ersten Einblick in die Projektthematik bietet das Dossier „Klimawandel und Gerechtigkeit“ in: eins Entwicklungspolitik, 17-18-2007.

Das Projekt wurde offiziell am 18. September 2007 in Potsdam mit einer gemeinsamen Pressekonferenz aller beteiligten Akteure gestartet. Im Rahmen der Hochschule für Philosophie wurde die Aufgabenstellung des Projekts bei einer Kooperationsveranstaltung des Instituts mit der Fair-Trade-Initiative am 25. Oktober vorgestellt. Auch der Hauptvortrag der akademischen Feier am 16. November behandelte das Thema „Klimawandel und weltweite Armut“. Für das kommende Jahr sind bereits mehrere Veranstaltungen zur Thematik des Projekts geplant, u.a. das Symposium des Rottendorf-Projekts am 6.-7. Juni 2008 in der Aula der Hochschule für Philosophie. Informationen zum Projekt findet man unter: [www.klima-und-gerechtigkeit.de](http://www.klima-und-gerechtigkeit.de).

**W**ie schon in den vergangenen Jahren hat das Institut auch 2007 auf vielfältige Weise die Anliegen der Weltkirche unterstützt. So war J. Müller Berater der Kommission X der Deutschen Bischofskonferenz und Vorsitzender ihrer Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben. Gemeinsam mit J. Wallacher war er Mitglied der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“, die der obigen Arbeitsgruppe zugeordnet ist. Er gehörte darüber hinaus dem Beirat des Bischöflichen Hilfswerks Misereor an. Im Rahmen der Deutschen Kommission Justitia et Pax war J. Wallacher Vorsitzender des Sachbereichs Entwicklung, J. Müller war Mitglied des Sachbereichs „Religionen und Religionsfreiheit“. A. Gösele arbeitete im Sachausschuss „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken in Bayern sowie im Sachausschuss „Gerechtigkeit, Frieden, Entwicklung“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising mit.

**Dienste für  
Weltkirche**

**A**uch im Jahr 2007 fand unter Leitung von J. Müller und J. Wallacher in regelmäßigen Abständen ein „Sozialethisches Kolloquium“ statt, in dem ausgewählte sozialwissenschaftliche und sozialethische Themen unter besonderer Berücksichtigung internationaler Fragestellungen diskutiert wurden. Am 10. Juli referierte Prof. Stefan Krotz (Universität Mérida/Mexiko) über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in Lateinamerika.

**Hochschule für  
Philosophie**

Das Lehrangebot der Institutsmitglieder (S. 14-15) war wesentlicher Baustein des Zusatzstudiums „Ethik der Globalisierung. Grundlagen der Sozialwissenschaften“.

Mehrere Mitglieder des Instituts trugen als Verantwortliche zur erfolgreichen Tätigkeit des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie bei: J. Wallacher als Leiter, J. Müller als Mitglied des Beirats und insbesondere M. Kiefer und – seit 1. Oktober – K. Dietrich als Assistent(in).

**A**bgeschlossen und ins Netz gestellt wurde im Jahr 2007 das E-Learning-Projekt „Aktuelle Herausforderungen der Katholischen Soziallehre“, das in Kooperation mit dem Heinrich Pesch Haus erstellt wurde und zu dem mehrere Fachleute von verschiedenen Fakultäten Beiträge lieferten. Vom Institut arbeiteten M. Reder (Koordination), N. Brieskorn, M. Hainz,

**Zusammenarbeit  
mit dem Heinrich  
Pesch Haus in  
Ludwigshafen**

J. Müller und J. Wallacher an diesem Projekt mit. Nähere Informationen über diese E-Learning Plattform sind erhältlich unter: <<http://aa228.domainkunden.de/ekath/projekt.aspx?sm=8&sum=11>> sowie von Frau Katrin Zimmermann <[zimmermann@hph.kirche.org](mailto:zimmermann@hph.kirche.org)>, der zuständigen Bildungsreferentin im Heinrich Pesch Haus.

Wie in den vergangenen Jahren war das Institut an der Vorbereitung und Leitung der „Ludwigshafener Gespräche“ beteiligt, die vom 8.-9. November zum Thema „Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im globalen Maßstab“ stattfanden. Hauptredner waren, neben anerkannten WissenschaftlerInnen, Ministerpräsident a.D. Dr. h.c. Erwin Teufel und Ingrid Sehrbrock (DGB).

### **Schwerpunkt Afrika**

**D**ie Vorträge und Diskussionen der im September 2006 gemeinsam mit dem Scribani-Netzwerk veranstalteten Afrika-Konferenz sind mittlerweile unter dem Titel „Africa and Europe. Co-operation in a Globalized World. Conference of Scribani - European Jesuit Network“, herausgegeben von J. Müller und M. Reder, beim LIT-Verlag, Münster u.a. 2007, erschienen. Außerdem gibt es einen 40-seitigen Essay, den William Chislett unter dem Titel „Changing Africa. A sociopolitical analysis“ aus einigen Hauptvorträgen der Konferenz zusammengestellt hat und der kostenlos als PDF herunterzuladen ist unter der Adresse: <<http://www.hfph.mwn.de/igp/afrika/essayzur-scribani-tagung>>

Um im Anschluss an die Afrika-Konferenz weitere Kooperationsmöglichkeiten des Instituts mit afrikanischen Jesuiteneinrichtungen im sozialen Feld auszuloten, nahm S. Eibl am Weltsozialforum in Nairobi (20.-25. Januar 2007) und dem ihm vorgeschalteten Treffen der Ignatianischen Familie (17.-19. Januar 2007) teil. Für weitere Planungen wird A. Gösele voraussichtlich im Frühsommer 2008 einige SJ-Sozialinstitute in Afrika besuchen.

### **Sonstige Kooperationen**

**V**om 19.-20. Januar fand das vom Nell-Breuning-Institut und dem Institut für Gesellschaftspolitik gemeinsam getragene „München-Frankfurt-Treffen“ wieder in München statt, bei dem u.a. über alte und neue Formen des Kapitalismus und über religiöse Entwicklungen in Deutschland diskutiert wurde.

Vom 12. Februar 2007 - 9. März 2007 hielten fünf Mitglieder des Instituts (A. Gösele, M. Kiefer, J. Müller, M. Reder, J. Wallacher) für Jesuiten-Studenten an der Hochschule ein Seminar über soziale Analyse.

Mitglieder des Instituts (A. Gösele, M. Hainz, M. Reder) waren mit an der Vorbereitung und Durchführung zweier europäischer Jesuitentreffen in Piešťany/Slowakei beteiligt: an der „Sozialen Woche“, einem Delegiertentreffen aus verschiedenen Arbeitsfeldern des europäischen Sozialapostolates SJ zum Thema „Spiritualität im Sozialapostolat“ (24.-28. August 2007), und am Kongress von EUROJESS, der Vereinigung von Jesuiten und ihren Mitarbeitern in Sozialwissenschaften, zum Thema Arbeitslosigkeit in Europa (28. August - 1. September 2007).

J. Müller und M. Reder nahmen am 11.-12. Oktober 2007 an einer Klimatagung und am Vernetzungstreffen des europäischen Scribani-Netzwerks teil.

Das Institut (verantwortlich: J. Wallacher) hat am 09.10.2007 in den Räumen der Hochschule für Philosophie zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dem Zusammenschluss der bayerischen entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen, den zweiten „Runden Tisch Bayern. Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ durchgeführt. Zahlreiche Vertreter von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Ministerien, Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen und kirchlichen Initiativen diskutierten u.a. mit Claudia Roth (Die Grünen) und Hermann Unterländer (CSU). Im Rahmen einer Infobörse wurden erfolgreiche Projekte zur Durchsetzung sozialer und ökologischer Standards vorgestellt. Die Ergebnisse sollen wie diejenigen des Vorjahrestreffens publiziert werden. Weitere Informationen:

<[http://www.eineweltnetzbayern.de/globalisierung/unternehmen/061117/gesamtdokumentation\\_csr\\_061117.pdf](http://www.eineweltnetzbayern.de/globalisierung/unternehmen/061117/gesamtdokumentation_csr_061117.pdf)>.

---

### III. TRÄGER

---

Das „INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK“ ist ein Werk der Gesellschaft Jesu, das sich dem „Einsatz für Gerechtigkeit“ als einem integralen Bestandteil des „Dienstes am Glauben“ widmet. Es steht in der Tradition der sozialwissenschaftlichen Tätigkeit des Ordens (besonders des früheren Heinrich Pesch Hauses in Mannheim).

Träger des Instituts ist die Deutsche Provinz der Jesuiten K. d. ö. R., München. Das Institut, das 1956 in Mannheim seinen Anfang hatte, ist seit 1971 der Hochschule für Philosophie, Philosophische Fakultät S.J. in München als ein eigenständiges Institut angegliedert.

Das Institut ist Mitglied von EUROJESS (European Jesuits in Social Sciences) und der „Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit“ (Sozialapostolat SJ) der Zentraleuropäischen Region des Jesuitenordens. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem heutigen Heinrich Pesch Haus (HPH) in Ludwigshafen, dem Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) in Nürnberg, der Missionsprokur der deutschen Jesuiten in Nürnberg und dem Jesuit Refugee Service (JRS).

---

### IV. ZIELSETZUNG

---

Auf der Grundlage einer philosophisch-theologischen Anthropologie und ausgehend von einer vorrangigen Option für die Armen will sich das Institut für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Es will besonders zur Verwirklichung der Menschenrechte, zu weltweiter Solidarität und zu einer menschenwürdigen Entwicklungspolitik beitragen. Entsprechend dieser Zielsetzung bemüht sich das Institut um eine Vorgehensweise, die

- interdisziplinär (einschließlich ethischer und theologischer Reflexion) gesellschaftspolitische Konzepte und soziale Probleme kritisch untersucht und wissenschaftlich bearbeitet,

- den strukturellen und soziokulturellen Aspekten (Gesellschaftsanalyse) besondere Aufmerksamkeit schenkt,
- sich um eine universale Sichtweise (Ost-West- und Nord-Süd-Beziehungen) bemüht,
- praxisorientiert ist, um so das Bewusstsein der Öffentlichkeit für diese Ziele wecken und politische Anstöße geben zu können,
- besonders in den kirchlichen Bereich hineinwirkt.

---

## V. AUFGABEN

---

Zu den hauptsächlichen Aufgaben des Instituts für Gesellschaftspolitik gehört es,

- Lehrveranstaltungen, hauptsächlich im Rahmen der Hochschule für Philosophie, anzubieten und durchzuführen,
- Kurse, Seminare, Arbeitskreise und Vorträge, im allgemeinen in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern, zu veranstalten,
- in wissenschaftlichen, politischen und kirchlichen Gremien wie auch in sozialen Bewegungen mitzuarbeiten,
- sozialwissenschaftliche Studien und Publikationen zu fördern,
- zum Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit der deutschen Jesuiten, die im Bereich der Sozialwissenschaften tätig sind oder ausgebildet werden, beizutragen,
- die europäische und weltweite Zusammenarbeit von Jesuiten im sozialwissenschaftlichen Bereich aktiv zu unterstützen.

---

## VI. BIBLIOTHEK

---

Das Institut für Gesellschaftspolitik verfügt über eine **sozialwissenschaftliche und entwicklungspolitische Fachbibliothek** und Dokumentation. Mit gegenwärtig rund 37.000 Bänden und gut 100 laufenden Zeitschriften umfasst sie grundlegende Literatur zu einem breiten Spektrum aus dem Bereich der **Sozialwissenschaften**; den Schwerpunkt bilden Bücher und Zeitschriften zu den Bereichen **Globalisierung** und **Entwicklungspolitik**.

Wichtige SAMMELGEBIETE sind dabei u.a.:

Im Bereich **Sozialwissenschaften**:

- Sozial- und Wirtschaftsethik
- Katholische Soziallehre; Kirchen und Gesellschaft
- Soziologie; Soziale Probleme; Sozialpolitik und Arbeitsmarktfragen
- Politikwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften

Im Bereich **Globalisierung**:

- Internationale Politik; EU-Fragen
- Weltwirtschaft
- (Internationale) Umweltfragen (global sustainability); Klimawandel
- Migrations-, Flüchtlings- und Asylfragen
- Schriften internationaler Organisationen (z.B. UNO; Weltbank; WTO)

Im Bereich **Entwicklungspolitik**:

- Kirchen und Entwicklung; Theologien der Dritten Welt
- Entwicklungstheorie; Entwicklungspolitik; Entwicklungshilfe
- Regional- und Länderstudien aus Lateinamerika, Afrika und Asien mit Schwerpunkt Südostasien (Indonesien, Philippinen).

Die formale und inhaltliche Erschließung der Literatur wird durch folgende Kataloge/OPACs (OPAC = Online Public Access Catalogue) gewährleistet:

1) Im Web-Katalog HfPh/IGP-OPAC, der gemeinsam mit der Bibliothek der Hochschule für Philosophie angeboten wird, werden alle Bestände der Institutsbibliothek *ab Erscheinungsjahr 1996* vollständig und die *ab ca. 1990 erfassten Bücher* zum größten Teil nachgewiesen. Dieser OPAC ist über den **Benutzer-PC** der Institutsbibliothek und im **Internet** unter: [www.hfph.mwn.de/igp/opac.htm](http://www.hfph.mwn.de/igp/opac.htm) zu erreichen.

Im Laufe des Jahres wurden einige Verbesserungen im Zugang zum HfPh/IGP-OPAC vorgenommen.

2) Alle Bücher und zahlreiche Zeitschriftenartikel mit Erscheinungsjahr *bis einschließlich 1995* werden vollständig in den **Kartenkatalogen** (Autoren-/Titelkatalog; Standortkatalog; Schlagwortkatalog, bis 1979 Systematischer und Länder-Katalog) nachgewiesen (die nach diesem Schnittjahr abgebrochen wurden).

Mit „**Gateway Bayern**“ kann über den Benutzer-PC wie über jeden anderen Internet-PC neben allen im Münchner Hochschulnetz zugänglichen OPACs (mit direkter Ausleihmöglichkeit) auch auf viele weitere **Bibliotheken und (Aufsatz-) Datenbanken** in **Bayern und weltweit** (z.T. mit Online-Fernleihmöglichkeit) zugegriffen werden.

Jeweils zu Semesterbeginn wurden mehrere **Einführungskurse** in die Benutzung des HfPh/IGP-OPACs und anderer wichtiger OPACs angeboten.

Informationen zur **BENUTZUNG**:

Die Institutsbibliothek steht neben den **Studierenden** der Hochschule auch allen anderen **fachlich Interessierten** zur Verfügung. Bücher und Zeitschriften können (bis auf einen Präsenzbestand) auch **nach Hause** entliehen werden.

**Öffnungszeiten:**

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:** 09.00 - 13.00 Uhr;  
**Donnerstag:** 12.30 - 17.30 Uhr

---

## VII. LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE

---

### ***Sommersemester 2007***

Vorlesung: Rechtsphilosophie. Eine Einführung (*Brieskorn*)

Vorlesung: Ethnologische Kulturanthropologie: Eine Einführung in das Studium „anderer“ Gesellschaften und Zivilisationen (*Krotz*)

Vorlesung: Entwicklungsländer zwischen Staatszerfall und politischem Wandel. Politische Entwicklungen unter den Bedingungen der Globalisierung (*Müller*)

Vorlesung: Wirtschaftsethik: Eine Einführung in Grundfragen, Begründungsformen und Anwendungsfelder (*Wallacher*)

Seminar: Nachdenken über Freundschaft. Vom Fundament des Staates zur Enklave in der Gesellschaft (*Brieskorn*)

Seminar: Max Weber zu Politik, Religion und Wirtschaft. Einführung in Methode und Inhalte (in Kooperation mit dem Rottendorf-Symposion „Ökonomie und Kultur“)  
(*Brieskorn/Wallacher*)

Seminar: Philosophische Ansätze zur Umweltethik  
(*Gösele/Reder*)

Seminar: Kulturen und Entwicklung: Politische Prozesse und sozialwissenschaftliche Perspektiven in Lateinamerika  
(*Krotz*)

Seminar: „Rückkehr der Religion in die Politik“. Wurzeln und Folgen eines weltweiten Phänomens (*Müller/Reder*)

Proseminar: Grundtexte zur Sozialethik. Lektüreseminar  
(*Gösele*)

Kolloquium für Doktoranden (*Brieskorn*)

Sozialethisches Kolloquium (*Müller/Wallacher*)

## **Wintersemester 2007/08**

Vorlesung: Staatsphilosophie: Antike und Mittelalter  
(*Brieskorn*)

Vorlesung: Klimawandel und weltweite Armut – eine epochale Herausforderung. „Nachhaltige Entwicklung“ angesichts von Armut, Arbeit und Ernährung (*Müller*)

Vorlesung: Unternehmensethik im Zeitalter der Globalisierung: Theoretische Reflexionen und praktische Anwendungsfelder (*Wallacher*)

Seminar: Katholische Soziallehre. Zu ihren philosophischen Voraussetzungen (*Brieskorn*)

Seminar: Platons „Gorgias“. Textlektüre (*Brieskorn*)

Seminar: Von Klassikern der soziologischen Empirie lernen. Zu Methoden und Inhalten ausgewählter Untersuchungen (*Hainz*)

Seminar: Konturen einer neuen Weltordnung. Wandel der Rahmenbedingungen für die internationale Politik (*Müller*)

Seminar: Richard Rortys „Liberale Ironikerin“ – Theoretische Grundlagen, Kritikpunkte und Schlussfolgerungen für das Verständnis von Moral, Politik und Religion (*Reder*)

Proseminar: Zur Ethik der Nachhaltigkeit (*Wallacher*)

Kolloquium für Doktoranden (*Brieskorn*)

Sozialethisches Kolloquium (*Müller/Wallacher*)

---

## VIII. AUS DER ARBEIT DER INSTITUTSMITGLIEDER

---

**BRIESKORN  
NORBERT S.J.**

**M**itherausgeber der Reihe „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ im Kohlhammer-Verlag, Stuttgart. Fundraiser der Hochschule für Philosophie.

Leiter des Projekts „Systematisierung und Flexibilisierung des Rechts. Die Rechtslehre der spanischen Spätscholastik im Spannungsfeld zwischen systematischem Anspruch und praktischer Wirksamkeit“ (A 10) des Sonderforschungsbereiches „Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit (15.-17. Jahrhundert)“ (SFB 573) an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der am 1. Januar 2008 beginnen und eine Laufzeit von vier Jahren haben wird.

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Geschichte, Begründung und Probleme der Menschenrechte und des Völkerrechts.
2. Staats- und Rechtsphilosophie der Spanischen Spätscholastik.
3. Politische Ethik.

### **Veröffentlichungen:**

Die Verstädterung der Welt, in: Stimmen der Zeit 225 (2007) 433-434.

Kindheit – Alter – Menschenrechte, in: Pädagogischer Rundbrief. Fachzeitschrift der Erziehungshilfefachverbandes, Winter 2006, 3f.

Die Rechtsinstitution der Sklaverei in der Beurteilung der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kanonistik, in: M. Bellomo/O. Condorelli (Hrsg.): Proceedings of the Eleventh International Congress of Medieval Canon Law (Catania, 30.7.-6.8.2000), Citta del Vaticano 2006, 715-731.

Wofür benötigen wir überhaupt ein Naturrecht? Sinn und Notwendigkeit des Naturrechts aus philosophischer und theologischer Sicht, in: W. Härle/B. Vogel (Hrsg. im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung): Vom Rechte, das mit uns geboren ist. Aktuelle Probleme des Naturrechts. Freiburg u. a. 2007, 97-126.

Recht und Gewalt bei Friedrich von Spee SJ, in: M. Kremer /H.-R. Reuter (Hrsg.): Macht und Moral - Politisches Denken im 17. und 18. Jahrhundert, Stuttgart 2007, 187-215.

**D**oktorandin an der Hochschule für Philosophie zum Thema: „Persönlichkeitskonzepte in Westafrika“. Menschenrechtsbeauftragte am IGP. Teilnahme für das IGP am World Social Forum sowie am Ignatianischen Pre-Forum 2007 in Nairobi, Kenia. Mitwirkung an der Edition des Tagungsbandes „Afrika and Europe: Cooperation in a Globalized World“ des Scribani-Netzwerks.

**EIBL SYLVIA**

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Politische und Kulturgeschichte in West Afrika.
2. Außereuropäische sozialwissenschaftliche und philosophische Konzepte.
3. Islamische Philosophie im Mittelalter.
4. Afrikanische und Indische Philosophie.

### **Veröffentlichungen:**

Reflections on the Preliminaries for Improving African-European Relations, in: J. Müller/M. Reder (Hrsg.): Africa and Europe: Cooperation in a Globalized World, Münster u.a. 2007, 34-50.

**DIETRICH  
KAROLINE**

Seit dem 1. Oktober 2007 wissenschaftliche Assistentin des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie ([www.hfph.mwn.de/einrichtungen/rottendorf](http://www.hfph.mwn.de/einrichtungen/rottendorf)). Arbeit an einer Dissertation. Zuvor Referentin am Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Referat Maghreb und Mittelmeerpolitik.

**Arbeitsschwerpunkte:**

1. Entwicklungspolitik.
2. Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialethik.
3. Religionen und interreligiöse Kooperation.

**Veröffentlichungen:**

(Mit Johannes Müller): Interreligiöse Entwicklungszusammenarbeit. Sicht der Hilfswerke und Erfahrungen in Indonesien, Malaysia und Philippinen - Vorstellung der Studie, in: J. Müller/M. Reder (Hg.): Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen, Berlin/Münster 2007, 9-26.

Hintergrundpapier zur Rolle der deutschen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit in Nordafrika/Nahost im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik, Bonn (BMZ) 2007, 32 S. (unveröff. Manuskript).

**GÖSELE  
ANDREAS S.J.**

Mitglied im Sachausschuss „Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising und des Sachausschusses „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken in Bayern. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit (Sozialapostolat SJ) und Koordinator für das Sozialapostolat in der Zentraleuropäischen Region des Jesuitenordens. Abschluss einer Promotion in Volkswirtschaftslehre zum Thema „Normative Urteile in der Ökonomie“.

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Sozialethik.
2. Geistige Eigentumsrechte.
3. Grundlagenfragen der ökonomischen Entscheidungstheorie.

**W**issenschaftliche Kontakte nach Osteuropa, insbesondere Polen. In diesem Rahmen Seminar „In Which Society Do We Live? How Social Sciences Analyse the Contemporary World“ an der Philosophisch-Pädagogischen Hochschule Ignatianum in Krakau im Frühjahr 2007.

**HAINZ  
MICHAEL S.J.**

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Religionssoziologie.
2. Theorien zur Deutung der Gegenwartsgesellschaft.
3. Problematik der Flüchtlinge und der Abschiebungshaft.
4. Zusammenhang von Glaube und Gerechtigkeit; Ignatius von Loyola und die Armen.
5. Katholische Soziallehre.

### **Veröffentlichungen:**

Jesuiten zwischen Verbürgerlichung und „Freundschaft mit Armen“, in: Jesuiten intern, Nr. 1/2007, 47-51.

Two Ways of Analyzing European Societies, in: Promotio Iustitiae Nr. 97 (2007) 42-50.

Three Main Ways of Analysing European Societies, unter: <http://www.hfph.mwn.de/igp/igppap/europa>

**B**erater der Kommission X für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz und deren Unterkommision für wissenschaftliche Aufgaben im weltkirchlichen Bereich. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz. Mitglied der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“, die der obigen Arbeitsgruppe zugeordnet ist. Mitglied der Arbeitsgruppe „Religionen und Religionsfreiheit“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax. Mitglied des Misereor-Beirats.

Mitherausgeber der Reihe „Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur“ im Verlag Kohlhammer, Stuttgart u.a. sowie Herausgeber (mit Hans Goller) der Reihe „Kon-Texte. Wissenschaften in philosophischer Perspektive“ im Verlag Kohlhammer, Stuttgart u.a.

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Klimawandel und weltweite Armut.
2. Ethische und sozio-kulturelle Dimension der Entwicklungspolitik und Weltordnungspolitik.
3. Vielfalt der Kulturen und Religionen im globalen Spannungsfeld von Konflikt und Begegnung.

### **Veröffentlichungen:**

Masa Depan bagi Anak-anak di Seluruh Bumi: Perihal Situasi Anak-anak di Negara-negara Miskin (Eine Zukunft für die Kinder weltweit: Zur Situation von Kindern in den armen Ländern), in: Diskursus (Jakarta) 5 (2006) No. 2, 131-163.

(Mit Johannes Wallacher): Vierzig Jahre Populorum Progressio. Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer weltweiten Soziallehre, in: Stimmen der Zeit 225 (2007) 168-180.

Hrsg. (mit Mattias Kiefer): Frauen – Gewinnerinnen oder Verliererinnen der Globalisierung? Neue Herausforderungen für eine Gender-gerechte Weltordnung, Stuttgart 2007, XVI + 158 S.

(Mit Mattias Kiefer): Gendergerechtigkeit und Globalisierung (Einleitung), in: J. Müller/M. Kiefer (Hrsg.): Frauen – Gewinnerinnen oder Verliererinnen der Globalisierung? Stuttgart 2007, IX-XVI.

Frauen – Stiefkinder der Weltreligionen?, in: J. Müller/M. Kiefer (Hrsg.): Frauen – Gewinnerinnen oder Verliererinnen der Globalisierung? Stuttgart 2007, 79-95 (Diskussion 96-105).

Blick in die Welt. Sich von um-welt-weiter Solidarität bewegen lassen, in: Freunde und Förderer des Zentrums für Umwelt und Kultur Benediktbeuren e.V.: um-welt-weit. Globales ökologisches Engagement der Salesianer Don Boscos. 14. Pfingstsymposium, München 2007, 12-20.

Hrsg. (mit Michael Reder und Tobias Karcher): Religionen und Globalisierung, Stuttgart 2007, IX-XIII + 140 S.

(Mit Michael Reder und Tobias Karcher): Religionen und Globalisierung. Einleitung, in: J. Müller u.a. (Hrsg.): Religionen und Globalisierung, Stuttgart 2007, IX-XIII.

Religionen – Quelle von Gewalt oder Anwalt der Menschen? Überlegungen zu den Ursachen der Ambivalenz von Religionen, in: J. Müller u.a. (Hrsg.): Religionen und Globalisierung, Stuttgart 2007, 120-138.

Hrsg. (mit Michael Reder): Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen. Beiträge zu einer Fachkonferenz zur Interreligiösen Entwicklungszusammenarbeit der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz am 27./28. März 2006, Berlin/Münster 2007, 143 S.

Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen. Das Projekt Interreligiöse Entwicklungszusammenarbeit – Einführung, in: J. Müller/M. Reder (Hrsg.): Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen, Berlin/Münster 2007, 3-8.

(Mit Karoline Dietrich): Interreligiöse Entwicklungszusammenarbeit. Sicht der Hilfswerke und Erfahrungen in Indonesien, Malaysia und Philippinen - Vorstellung der Studie, in: J. Müller/M. Reder (Hrsg.): Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen, Berlin/Münster 2007, 9-26.

Keterjalinan Budaya dan Agama: Akar-Akar Ambivalensi Agama (Verflochtenheit von Kultur und Religion - Wurzeln der Ambivalenz von Religionen), in: Hartono Budi/Purwatma (Hrsg.): Belajar Ber-Teologi dari Romo Kieser: Kata Merangkai Hidup, Yogyakarta 2007, 193-222.

Klimawandel und weltweite Armut, in: Stimmen der Zeit 225 (2007) 649-650.

Hrsg. (mit Michael Reder): Africa and Europe. Co-operation in a Globalized World. Conference of Scribani - European Jesuit Network, Münster u.a. 2007, 232 S.

(Mit Michael Reder): Introduction, in: J. Müller/M. Reder (Hrsg.): Africa and Europe, Münster u.a. 2007, 9-11.

Interreligious Cooperation for Human Development, in: J. Müller/M. Reder (Hrsg.): Africa and Europe, Berlin 2007, 198-203.

(Mit Michael Reder und Johannes Wallacher): Die ökologische Armutsfalle. Klimawandel als neue Herausforderung für die Armutsbekämpfung, in: eins Entwicklungspolitik. Dossier Klimawandel und Gerechtigkeit, 17-18-2007, XII-XIV.

Einheit der Menschheit und Weltgemeinwohl, in: Deutsche Bischofskonferenz (Hrsg.): „Die Menschheitsfamilie, Gemeinschaft des Friedens“. Welttag des Friedens 2008, Bonn 2007, 4-5.

## **REDER MICHAEL**

**Z**uständig für Projektkoordination und inhaltliche Bearbeitung des Projektes „Klimawandel und Gerechtigkeit. Klimapolitik als Baustein einer gerechten Globalisierung und nachhaltigen Armutsbekämpfung“, das das IGP seit Sommer 2007 zusammen mit der Münchener Rück Stiftung („Vom Wissen zum Handeln“), dem Bischöflichen Hilfswerk MISE-REOR und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung durchführt. Wissenschaftliche Forschung im Rahmen eines Habilitationsprojektes zum Themenfeld „Religion im aktuellen Diskurs der politischen Philosophie“.

## **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Umweltethik mit Schwerpunkt Ethik des Klimawandels.
2. Philosophische, politische, ökonomische und kulturelle Aspekte der Globalisierung.
3. Religion im aktuellen philosophischen Diskurs (Schwerpunkt: Religion und Kultur).
4. Aktuelle Fragen der politischen Philosophie (Gerechtigkeit, Universalismus – Relativismus).

## **Veröffentlichungen:**

Hrsg. (mit Johannes Müller und Tobias Karcher): Religionen und Globalisierung, Stuttgart 2007, IX-XIII + 140 S.

Hrsg. (mit Johannes Müller): Africa and Europe. Co-operation in a Globalized World. Conference of Scribani - European Jesuit Network, Münster u.a. 2007, 232 S.

Hrsg. (mit Johannes Müller): Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen. Beiträge zu einer Fachkonferenz zur Interreligiösen Entwicklungszusammenarbeit der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz am 27./28. März 2006, Berlin/Münster 2007, 143 S.

Glaube und Wissen - Religion und Kultur. Spannungsfelder religionsphilosophischer Diskurse, in: J. Müller/M. Reder/T. Karcher (Hrsg.): Religion im Prozess der Globalisierung. Stuttgart u.a. 2007, 34-48.

Philosophisch leben heißt, ein öffentlicher Intellektueller zu sein. Anregungen von Richard Rorty und Jürgen Habermas zur Frage nach dem gelungenen philosophischen Leben, in: H. Schlüter/M. Schwartz (Hrsg.): Philosophisch leben - Leben der Philosophen. Impulse von Platon bis Foucault. Münster 2007, 101-112.

Reform des Welthandels und der WTO. Ethische und politische Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung der Handlungsmöglichkeiten der Katholischen Kirche, in: Stimmen der Zeit 225 (2007) 389-401.

Theoretische und praktische Spannungsfelder interreligiöser Entwicklungszusammenarbeit, in: J. Müller/M. Reder (Hrsg.): Interreligiöse Solidarität im Einsatz für die Armen, Münster 2007, 135-149.

Welthandel und Armut. Wieso und wie bei der Gestaltung des Welthandels stärker auf Armut geachtet werden kann, in: Studenteninitiative Wirtschaft und Umwelt e.V. (Hrsg.): Weltweiter Handel? (K)eine Chance für alle? Münster 2007, 25-48.

Wissen, Recht und die Grenzen der Ethik: Vier soziologische Thesen zu Sozial- und Umweltstandards, in: A. Fonari u.a. (Hrsg.): Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen. Augsburg/München 2006, 33-44.

(Mit Johannes Müller und Johannes Wallacher): Die ökologische Armutsfalle. Klimawandel als neue Herausforderung für die Armutsbekämpfung, in: eins Entwicklungspolitik. Dossier Klimawandel und Gerechtigkeit, 17-18-2007, XII-XIV.

## **WALLACHER JOHANNES**

**M**itglied der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz. Mitglied der Deutschen Kommission Justitia et Pax und Moderator ihres Sachbereichs Entwicklung. In diesem Zusammenhang Vorbereitung einer gemeinsamen Erklärung „Gerechtigkeit statt Gnadenbrot“ der Europäischen Kommission Justitia et Pax für die Fastenaktion 2008. Auf Einladung des Bischöflichen Hilfswerks Misereor Teilnahme an dem Internationalen Kongress zu „Social Justice, Social Responsibility and Social Solidarity“, veranstaltet von der Vietnamese Academy of Social Sciences und Misereor, in Hanoi im Oktober 2007.

Leiter des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung (Ennigerloh/Westfalen) an der Hochschule für Philosophie. In dieser Funktion Leitung des Interdisziplinären Symposiums „Ökonomie und Kultur. Globales Wirtschaften im Spannungsfeld kultureller Vielfalt“ im Mai 2007 und der Wissenschaftlichen Kolloquien „Innerislamische Reformdebatten (mit Schwerpunkt Türkei)“ im Juni 2007 und „Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen“ im November 2007.

## **Arbeitsschwerpunkte:**

1. „Globalisierung“ und ihre vielfältigen Erscheinungsformen, unter besonderer Berücksichtigung der ethischen Reflexion und politischen Gestaltung der ökonomischen Globalisierung (Welthandel, globale Finanzmärkte).
2. Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik und ihre Anwendung, insbesondere auf Fragen im Kontext von Weltwirtschaft und Entwicklung.
3. Klimawandel und Gerechtigkeit.
4. Ökonomie und Kultur in ihrer wechselseitigen Verflechtung.

## **Veröffentlichungen:**

Testfall für kohärente Politik. Weltweiter Agrarhandel, in: salzkörner. Informationsdienst des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK) 12 (18.12.2006), Nr. 6, 6f.

Hrsg. (mit A. Fonari und N. Stamm): Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg/München 2006.

Sozial- und Umweltstandards im Kontext von „Corporate Social Responsibility“, in: J. Wallacher u.a. (Hrsg.): Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg/München 2006, 21-31.

(Mit Johannes Müller): Vierzig Jahre Populorum Progressio. Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer weltweiten Soziallehre, in: Stimmen der Zeit 225 (2007)168-180.

Zwischen Freiwilligkeit und Zwang. Die menschenrechtliche Verantwortung transnationaler Unternehmen, in: Herder Korrespondenz 61 (2007) 264-268.

Entwicklung ist der Name für Frieden. Die Enzyklika „Populorum Progressio“ – ein Meilenstein auf dem Weg zu einer weltweiten Soziallehre, in: Die Tagespost, Nr. 36 vom 24. März 2007.

Impulse der ökonomischen Glücksforschung für die Wirtschaftsethik: Wirtschaftliches Handeln, Well-being und Glück, in: Personalführung Nr. 8/2007, 24-34.

(Mit Ottmar Edenhofer): Ein gemeinsames Projekt. Wie sind Klimaschutz und Armutsbekämpfung zu vereinbaren?, in: eins Entwicklungspolitik 17-18-2007: Dossier zum Thema „Klimawandel und Gerechtigkeit“, Vf.

(Mit Johannes Müller und Michael Reder): Die ökologische Armutsfalle. Klimawandel als neue Herausforderung für die Armutsbekämpfung, in: eins Entwicklungspolitik 17-18-2007: Dossier zum Thema „Klimawandel und Gerechtigkeit“, XII-XIV.

Gefährdete Lebensgrundlage Wasser. Ethische Maßstäbe für eine nachhaltige Wasserpolitik, in: Interesse (hrsg. vom Sozialreferat der Diözese Linz) Nr. 3/2007, 4f.

München, 7. Januar 2008  
M. Hainz / C. Milewski / J. Müller